

NEWSLETTER AKTUELL

Hilfe für die Menschen in Myanmar



© humedica e.V.

FEG KATASTROPHENHILFE UNTERSTÜTZT EINSATZ VON HUMEDICA E.V. IN MYANMAR

humedica e.V. sendet ein Assessment Team, Hilfsgüter und Medikamente nach Myanmar. humedica e.V. ist aktuell eine von sehr wenigen NGOs aus Deutschland, die nach Myanmar reisen. Wie Vorständin Heinke Rauscher schreibt, ist der Einsatz „sehr gefährlich und mit hohem Risiko“. Dennoch habe sich der Aufsichtsrat und Vorstand für den Einsatz entschlossen. Wir sind dankbar für jedes Gebet und für alle, die mithelfen, dass wir Hilfe leisten können“, so Heinke Rauscher in einer Nachricht an die FeG Katastrophenhilfe.

Seit vielen Jahren ist die FeG Katastrophenhilfe zuverlässiger Partner von humedica e.V., der christlichen Hilfsorganisation, die von der WHO als „Emergency Medical Team“ zertifiziert ist. Den Einsatz von humedica e.V. will die Katastrophenhilfe des Bundes Freier evangelischer Gemeinden finanziell unterstützen. Den Ersteinsatz unterstützen wir mit € 30.000. Hier wissen wir, dass und wie die Hilfe ankommt. Bitte helfen Sie mit. | Weitere Informationen unter <https://feg.de/katastrophenhilfe/>

Danke für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße aus dem FeG Bundeshaus in Witten

Ihr

**Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Psalm 34,19**



humedica schickt Einsatzkräfte nach Myanmar

Kaufbeuren, 29.3.2025 Nach den schweren Erdbeben vom Freitag entsendet die internationale Hilfsorganisation humedica Einsatzkräfte nach Myanmar. Das vierköpfige Expertenteam soll voraussichtlich am Montag abfliegen. Ziel ist es erste Hilfsgüter zu übergeben und sich selbst ein Bild vor Ort zu machen, um dann weitere Hilfe auf den Weg zu bringen.

„Die Lage in Myanmar ist noch immer sehr unübersichtlich. Es geht uns darum, detaillierte Informationen über Schäden, Bedarfe, aber auch die Sicherheitslage zu bekommen und erste Hilfsgüter zu übergeben“, berichtet humedica Vorstand Johannes Peter. Myanmar ist ein sehr abgeschottetes Land. Es herrscht dort Bürgerkrieg, was für Helfende immer ein zusätzliches Risiko bedeutet. „Es ist herausfordernd, die Informationen, die wir aus Myanmar erhalten, von Deutschland aus ausreichend zu verifizieren. Deshalb ist es uns wichtig ausgehend von sichereren Korridoren im Land, uns selbst ein Bild von der Lage zu machen“, erklärt Peter.

Das Team besteht neben einer Koordinatorin, aus einem Mediziner, einem Logistiker und einem Sicherheitsexperten. Sie sollen erste Hilfsgüter übergeben, vorbereiten, dass die Organisation weitere Güter gezielt über örtliche Organisationen an Betroffene übergeben kann und klären wie ein medizinisches Folgeteam Verletzte sicher behandeln könnte.

Nach den Erdbeben in Myanmar am Freitag rechnen Experten mit mehr als 10.000 Todesopfern und unzähligen Verletzten. Das Deutsche Geoforschungsinstitut gibt die Stärke des schwersten mit 7,6 an. Die Erschütterungen waren auch in den umliegenden Ländern zu spüren. Im der über 1.000 km entfernten thailändischen Hauptstadt Bangkok stürzte sogar der Rohbau eines Hochhauses ein.

(Quelle: Pressemeldung von humedica e.V. am 29.03.2025)



Lagezentrum humedica e.V. – Einsatzplanung Myanmar | © humedica e.V.